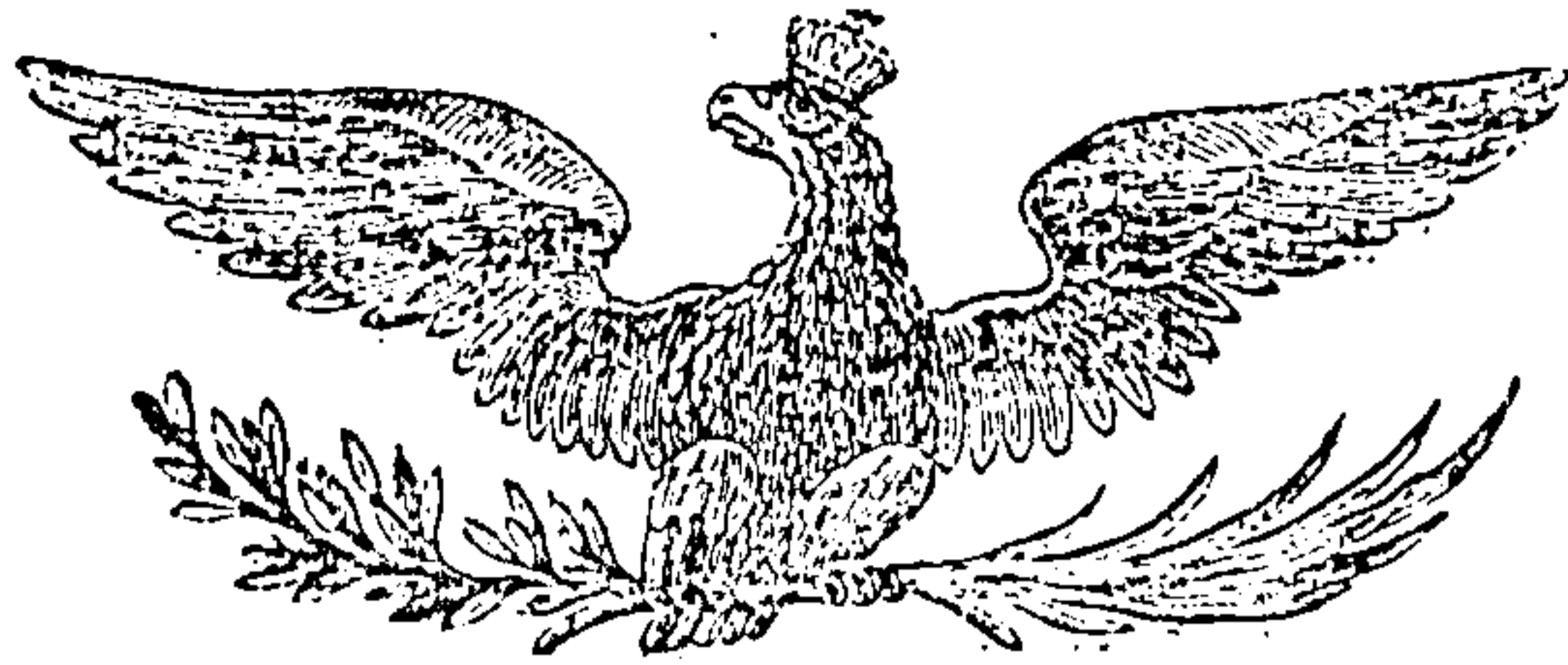


Sprottauer Wochenblatt.

Uch ter



Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Eduard Raabe.

N^o 60.

Sonntag, den 26. Juli

1846.

Aufopfernde Liebe.

(Fortsetzung.)

An einem Herbstabende, bei freundlichem Sonnenuntergange, traf ein Reisender von edler Haltung, der ein kräftiges Pferd ritt, in dem, den Gruben von Kongsberg zunächst liegenden Dorfe ein. Er betrachtete Alles, was sich seinen Blicken darbot, mit einer gespannten Neugier; es war, als haftete für ihn an jedem Gegenstande eine Erinnerung, ein Vermissen, eine Hoffnung. Wollte er, um sein Gemüth neu aufzufrischen, sich vor dem Schatten seiner Jugend verneigen? oder sehen, ob er nicht einige zerstreute liebliche Blumen aus seinen schöneren Jahren wieder auffinden könne? Ja, so mußte es wohl sein; denn er vergoß ja Thränen. Der Reisende sist ab. Er will, um leichter zu athmen, den Boden in Person betreten, dem seine ersten Tritte eingedrückt sind. Es war ein Kind des Landes, ein Bergmann aus Kongsberg, es war — Sigward.

Niemand erkennt ihn. Der letzte Ein-

druck, den er im Dorfe hinterlassen hatte, war der eines hinfälligen, halbtodten Grubenarbeiters gewesen; wem sollte es nun wohl einfallen, in diesem eleganten und schönen Reisenden den vormaligen verworfenen und zerlumpten Bettler zu vermuthen? Er redet den ersten Landmann, der ihm aufstößt, an, und fragt ihn nach der Wohnung von Elva Solbjorn.

Sie meinen wohl Eriks Frau? antwortete ihm dieser.

Ja, die meine ich.

Nun, die wohnt da unten.

Wie! in der verfallenen Hütte da? —

Nein, mein Freund, das kann nicht sein.

Man sieht's schon, Herr, daß Sie hier nicht zu Hause gehören, sonst würde Ihnen die Geschichte der Unglücklichen, die dort wohnt, bekannt sein; die Arme ist zu beklagen.

Warum das, und seit wann?

Zuerst muß ich Ihnen sagen, Herr, daß sie das schönste Mädchen des Cantons gewesen ist. Nun ist aber Alles anders geworden.